

Erasmus+-Bericht: English Language Course 01.07.2024-06.07.2024

Den einwöchigen English Language Course (Advanced Level) absolvierten wir in der Europass Teacher Academy in Dublin in der Zeit vom 01.07.2024 bis zum 06.07.2024. Am 29.06 begann unsere Reise früh morgens um 6:30 Uhr in Haselünne. Unser erster Abschnitt führte uns mit dem Auto nach Rheine, was ungefähr eine Stunde dauerte. Von dort ging es um 7:36 Uhr weiter mit dem Zug. Unser Ziel war Amsterdam, wo wir um 14:00 Uhr den Flieger nach Dublin bestiegen. Der Flug dauerte etwa zwei Stunden.

Am Flughafen in Dublin angekommen, besorgten wir uns zunächst eine Leap Card für den öffentlichen Nahverkehr. Nach langem Warten und Gesprächen mit verschiedenen Busunternehmen fanden wir schließlich den richtigen Bus ins Stadtzentrum. Dort mussten wir umsteigen und in den nächsten Bus steigen, der uns unserem Ziel näher brachte. Während der Fahrt konnten wir bereits zahlreiche erste Eindrücke aus Dublin sammeln. Wir wussten, dass wir nicht mehr weit vom Ziel entfernt waren, als wir das große Aviva Stadium sahen und viele Swifties in kurzen, glitzernden Outfits zustiegen. Nach insgesamt 1 ½ Stunden Busfahrt erreichten wir, erschöpft, aber überglücklich, endlich unser Airbnb. Zur Krönung des Tages durften wir als besonderes Highlight ein kostenloses Taylor-Swift-Konzert direkt von unserem Fenster aus genießen. So konnte unser irisches Abenteuer perfekt beginnen!

Zu Beginn unserer Irlandreise stand die Frage: "Wo kommen wir unter?" Die Unterkunft ist ein wichtiger Bestandteil jeder Reise. Irland ist recht teuer, wie wir erfuhren, daher schlossen wir Hotels wegen des Preises und Hostels wegen der fehlenden Privatsphäre aus und entschieden uns für ein Airbnb. Die Airbnb-App erleichtert die Suche mit Filtern und einer Kartenansicht, was besonders nützlich ist, wenn man die Stadt nicht kennt. So konnten wir eine Unterkunft suchen, die nah an der Teacher Academy war und zeitgleich relativ zentral.

Nach kurzer Suche fanden wir einige Optionen, die günstiger als Hotels und sehr privat waren. Wir entschieden uns für das Haus von James. Die Buchung lief über die App. James kontaktierte uns danach sofort und gab uns Informationen zur Lage und zu Bushaltestellen in der Nähe des Hauses. Er war uns gerade in den ersten Tagen eine große Hilfe, um uns zu orientieren. Das einladende und großzügige Haus bot für uns fünf ausreichend Platz mit mehreren Bädern und Schlafzimmern.

Wie bereits erwähnt, lag das Haus nahe dem Aviva Stadion. Für einige könnte das ein Nachteil sein, wenn man abends Ruhe möchte, für uns war es jedoch ein Highlight, beim Abendessen Paramore und Taylor Swift live zu hören. Das Stadion liegt östlich der Innenstadt von Dublin, ist aber recht zentral. Wir erreichten in wenigen Minuten zu Fuß Bus- und Bahnstationen, um uns Dublin und Umgebung anzuschauen, sowie einen Nachbarschafts-Pub und Einkaufsmöglichkeiten. Sogar das Meer war nur einen 20 minütigen Spaziergang entfernt. Zudem war die Teacher Academy für uns zu Fuß erreichbar, während andere aus unserem Kurs bis zu einer Stunde Anreise hatten.

James war jederzeit digital erreichbar und gab uns wertvolle lokale Tipps. Wir können Airbnb nur empfehlen, da die Hosts oft sehr zuvorkommend sind und hilfreiche Insider-Tipps geben. Insgesamt war unsere Erfahrung in der Unterkunft sehr positiv und trug wesentlich zu unserem gelungenen Aufenthalt in Irland bei.

Am Montag begann unser Sprachkurs und wir hatten das Glück, dass die „Teacher Academy“ nur wenige Gehminuten von unserem Airbnb entfernt lag. In bester deutscher Pünktlichkeit, wie unsere Kursleiterin Helen

es liebevoll nannte, warteten wir jeden Tag einige Minuten bis zu einer halben Stunde auf die anderen Kursteilnehmer oder sogar auf Helen selbst, denn in Irland ticken die Uhren etwas anders: Hier gilt das charmante irische „9 a.m. ish“.

Helen Callanan, die Leiterin unseres Kurses, ist eine äußerst sympathische und enthusiastische Frau, die unseren Blick auf den Unterricht im Laufe der Woche nachhaltig erweitert hat. Wir beschäftigten uns mit Themen wie kultureller Erziehung, der Bedeutung der irischen Kultur und Geschichte sowie der Verbesserung des Sprachoutputs. Helens zentrale Botschaft in all ihren Methoden war es, die Schülerinnen und Schüler dazu zu ermutigen, selbstständig zu denken und Neues in bereits bestehende Wissensnetzwerke zu integrieren. Ihr Ansatz betonte, dass die Lehrkraft sich zurücknehmen sollte, denn die Schülerinnen und Schüler wissen oft bereits die Lösungen und müssen diese nur aktivieren und richtig verknüpfen. Dabei lag der Fokus darauf, die Schülerinnen und Schüler durch das Unterrichtsgeschehen in keine Testsituation zu bringen, sondern konzentrierte sich darauf, die Schüler zu motivieren. Den Schülerinnen und Schülern soll es so ermöglicht werden, ihre Denkfähigkeiten auf eine höhere Ebene zu setzen.

Zusätzlich zu den theoretischen und praktischen Inhalten des Kurses bot Helen uns zahlreiche Materialien und Werkzeuge, die wir in unseren eigenen Unterricht integrieren können. Dies reichte von interaktiven Übungen bis hin zu zahlreichen Ressourcen, die das Lernen abwechslungsreich und effektiv gestalten. Besonders beeindruckend war Helens Fähigkeit, komplexe pädagogische Konzepte auf eine zugängliche und inspirierende Weise zu vermitteln.

Am Ende des Kurses erhielten wir ein umfassendes Handout, auf das wir bestimmt das ein oder andere Mal nochmal zurückgreifen werden! Dieses Handout enthält nicht nur eine Zusammenfassung der behandelten Themen, sondern auch praktische Tipps für die Umsetzung im Schulalltag.

Neben den täglichen Unterrichtsstunden im Seminarraum unternahmen wir auch einige spannende Freizeitaktivitäten. Wir besuchten das EPIC Museum, organisierten eine Food Fair, machten eine geführte Tour durch Dublin und erkundeten die malerischen Landschaften von Glendalough und Wicklow. Einige von uns wagten sich sogar an den traditionellen Irish Dance heran. Diese Aktivitäten boten uns nicht nur eine willkommene Abwechslung, sondern vertieften auch unser Verständnis der irischen Kultur und Geschichte.

Neben dem Kurs in der Teacher Academy blieb uns noch immer viel Zeit, um die Kultur und Landschaft von Dublin und Umgebung zu erkunden. Wir reisten bereits einen Tag vor Kursbeginn an und unternahmen an unserem freien Sonntag einen Ausflug nach Howth, um dort entlang der Küste zu wandern und zum ersten Mal so richtig die Meeresluft zu genießen. An den Wochentagen blieben uns die Nachmittage und Abende zur freien Verfügung, die wir unter anderem dafür nutzten, Dublin näher kennenzulernen. In der Stadt besichtigten wir unter anderem den bekannten Park St. Stephen's Green, das Dublin Castle oder den Campus des Trinity College. Ein Abstecher in das bekannte Kneipenviertel Temple Bar samt traditioneller irischer Livemusik durfte ebenfalls nicht fehlen. Lange Spaziergänge an Irlands Ostküste boten einen Ausgleich zum turbulenten Treiben in der Stadt. Neben der Besichtigung touristischer Attraktionen haben wir Referendarinnen es außerdem genossen, Zeit außerhalb verschiedener (schulischer) Verpflichtungen miteinander zu verbringen. Gemeinsame Koch- und Spieleabende, Pub- und Restaurantbesuche oder lange Gespräche halfen dabei, einander besser kennenzulernen und rundeten das Abenteuer Dublin ab!

Zusammenfassend können wir sagen, dass es eine tolle und lehrreiche Zeit war. In der Academy bekamen wir wertvolle Einblicke in die Schulen anderer europäischen Länder. Dabei lernten wir viele verschiedene Arbeitstechniken kennen, die wir für unseren eigenen Unterricht in Deutschland gerne nutzen wollen. Durch die perfekte Mischung aus Theorie und Praxis fühlten wir uns stets gut aufgehoben und konnten zahlreiche Erfahrungen sammeln und neue Fähigkeiten entwickeln. Der Kontakt sowie Austausch mit Lehrkräften aus anderen Ländern verstärkten diese Aspekte umso mehr. Wir arbeiteten jeden Tag in einer entspannten und humorvollen Atmosphäre, die immer von Respekt, Teamgeist und Wertschätzung geprägt war. Dadurch fühlten wir uns motiviert und hatten jeden Tag Spaß. Die zusätzlichen Angebote, wie zum Beispiel die Irish Dance Kurse und die Ausflüge, die von der Academy organisiert wurden, trugen dazu bei, dass wir noch mehr von der irischen Kultur entdecken durften, wofür wir äußerst dankbar sind. Wir flogen glücklich und motiviert zurück nach Deutschland und würden so eine Reise immer wieder mitmachen. Daher empfehlen wir diese tolle Erfahrung definitiv allen Referendarinnen und Referendaren, unabhängig von der Fächerkombination.

Verfasserinnen: Pia Hellweg, Lena Janzen, Nadia Parafianowicz, Pia Schulte-Himmelpforten, Nadine Wendt